



Mani Karrer, der neue Trainer des 1. Liga Eishockeyvereins EC Wil her

Mit Spielfreude, Spass und Herzblut

15.09.2016 08:44

Kurz vor Saisonstart in der 1. Liga informierten die sportlich Verantwortlichen des EC Wil, Trainer Mani Karrer und TK-Chef Daniel Zeber, über Ziele und Aussichten. Dies bei den Mitgliedern des Club22, dem Förderverein des EC Wil.

Eishockey Das Team trägt zwar noch zu einem grossen Teil auch die Handschrift von Sportchef Chrigel Herzog, der ja Ende dieser Saison ins zweite Glied zurücktreten möchte und einen Teil der sportlichen Zukunft bereits an Daniel Zeber übergeben hat. Trainer Mani Karrer nimmt Stellung zur Vorbereitung und zu den Zielen und Wünschen.

Manni Karrer, gleich vorweg: Welches sind die sportlichen Ziele der ersten Mannschaft des EC Wil und des Vereins?

Von Seiten des Verbandes gibt es Umstrukturierungen. Es wird in Zukunft eine neue 1. Liga Superliga geben. In der anstehenden Saison wird kein Team aus der 1. Liga absteigen. Die Saison soll für uns nicht bereits am 5. Februar zu Ende gehen.

Das heisst also das Erreichen der Playoffs?

Ja, das ist das Ziel und das heisst, dass wir unter die besten acht Mannschaften der Gruppe 1 möchten.

Hat das junge Team genügend Erfahrung, um das zu erreichen?

Wir haben zwar eines der jüngsten Teams der Liga, doch es ist die gute Mischung von Erfahrung und einigen jungen hungrigen Akteuren, welche den Erfolg bringen soll. Es ist ja auch das Ziel des Vereins, vermehrt auf den Nachwuchs zu setzen und möglichst eigenen junge Spieler einzusetzen. Das werden wir.

Ist das Kader denn komplett oder bestehen noch Wünsche?

Jeder Trainer hat Wünsche. Wir haben zwar ein recht breites Kader, doch gerade die jungen Spieler, welche im Elite B-Team des regionalen Verbundes zum Einsatz kommen, können nicht überbelastet werden. Deshalb suchen wir noch einen Stürmer mit Knipserinstinkt und einen Verteidiger mit etwas Erfahrung.

Gibt es denn überhaupt noch Spieler auf dem Markt?

Der Markt ist eher trocken, doch schon bald gibt es Akteure, welche lieber viel Eiszeit zum Aufbau in der 1. Liga möchten, als in der NLB als Ersatz auf dem Bank zu frieren.

Ist das Team bereit?

Die Vorbereitung mit einem Trainingslager lief gemäss meinen Erfahrungen sogar sensationell. Das war sehr erfreulich. Die Resultate waren zwar nicht alle im grünen Bereich, doch habe ich noch selten ein junges Team erlebt, das zu einer verschworenen Einheit zusammengewachsen ist. Aber auch ein Team, in welchem jeder für jeden geht, damit wir gemeinsam Erfolg haben. Das ist in der 1. Liga nicht immer selbstverständlich.

Welches ist dann das Rezept, um am 5. Februar zu den Playoff-Teams zu gehören?

Unsere Jungs sollen mit viel Herzblut aber noch mehr Spass und Freude ans Werk gehen. Verbissenheit bremst die Kreativität. Ich glaube aber, dass die Jungs erkannt haben, wie man zum Erfolg kommt. Zudem gibt es einige hungrige Junge, welche die Arrivierten fordern können. Es macht Spass, die positive Eigendynamik im Team zu erleben und das stimmt mich zuversichtlich. Diese Dynamik ist sicher auch dann ein Anker, den wir setzen können, sollte es nicht so gut laufen, um dann wieder auf Kurs zu kommen. Es gilt nun aber zuerst mit vollen Segeln in die raue 1. Liga-See zu stechen.

Wer sind denn die Favoriten und wer die Mitstreiter?

Ich denke, dass Dübendorf, Frauenfeld, Chur und die Pikes eher die Playoffteams sind, während Weinfelden, Uzwil, Seewen oder der EC Wil schon mehr um diese Positionen fighten müssen.

Ist es das Ziel des EC Wil, dereinst in die neue Superliga (zwischen 1. Liga und NLB) aufzusteigen?

Kurz- und mittelfristig eher nicht, denn der EC Wil soll und kann sich darauf konzentrieren, in der 1. Liga eine positive Rolle zu spielen und dort dem regionalen Nachwuchs eine gute Plattform zu bieten.

Ist schon entschieden, wer die Nummer 1 im Tor sein wird?

Nein. Ich habe das Glück, dass ich gleich drei gute Torhüter im Kader habe. Das fördert die sportliche Konkurrenz. Mit einer optimalen Trainingsleistung und einer guten Tagesform kann sich jeder der drei aufdrängen.

Hermann Rüegg